

Schwab, Gustav: Irrtum (1821)

1 Du fandest mich um alte Liebe klagen,
2 Dein freundlich Auge sah mich tröstend an!
3 Wie bald genas ich von dem finstern Wahn
4 Und sah in

5 Ich hörte dich so milde Worte sagen,
6 Ich sah mitleidig meinem Schmerz dich nahm:
7 Von dir hofft' ich mein Heil neu zu empfahn,
8 Und glücklichere Liebe wollt' ich wagen.

9 Und du nun selbst, die mich zuerst ermutet,
10 Zu freundlichem Vertrauen mich bewogen,
11 Du stöß'st dies Herz zurück, seit dir es schlägt?

12 Den Balsam, den du lindernd aufgelegt
13 Hast du der halbgeheilten Wund' entzogen,
14 Und siehst nun ruhig, wie sie doppelt blutet.

(Textopus: Irrtum. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/39841>)